Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 23 (1962)

Heft: 1-2

Rubrik: EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

P 20847 Seiten 15-17 = Inh.verz. 1961 Cpl. Wy

Zug, Januar-Februar 1962 / Zoug, janvier-février 1962
No. 1/2 / 23. Jahrgang / XXIIIème année

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint ein- bis zweimonatlich / Parait tous les un ou deux mois

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, neue Adresse: Häldeliweg 17, Zürich 7/44

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK BERN

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes
S.F.O., Communications du comité central

1. Tätigkeitsbericht pro 1961 (Fragebogen): Die Sektionen sind im Besitze des Fragebogens. Dieser ist bis zum 15. Februar einzusenden. Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß die Mahnspesen zu Lasten der in Frage kommenden Sektion gehen.

2. Offizielles Organ «Sinfonia»: Unbestreitbar ist es, daß der Besitz eines eigenen Organs für Verband und Sektionen einen großen Vorteil bedeutet. Das Organ kann aber nur bestehen bleiben, wenn genügend Abonnenten vorhanden sind. Wir richten deshalb einen neuen Appell an alle Sektionen, die nicht kollektiv abonniert sind, diese Frage erneut zu überprüfen. Besten Dank zum voraus.

3. Delegiertenversammlung 1962: Diese findet nun am 5./6. Mai in *Moutier* statt. Wir bitten um Vormerk des Datums.

Für den Zentralvorstand: R. Botteron, Zentralpräsident

1. Rapports sur les activités des sections: Les sections ont reçu le questionnaire relatif à l'extrait publié annuellement dans «Sinfonia» et sont priées de vouloir bien le transmettre, dûment rempli, jusqu'au 15 février. Les frais éventuels de rappels seront à la charge des sections en retard.

2. Organe officiel «Sinfonia»: Il est indéniable que, pour la S. F. O. et ses sections, un organe officiel particulier est propre à rendre des services importants. Mais «Sinfonia» ne peut exister et prospérer seulement à condition qu'un nombre suffisant de souscripteurs la soutienne. C'est pourquoi nous lançons encore un appel à toutes les sections qui n'auraient pas encore pris un abonnement collectif, d'examiner de nouveau ce problème. Merci d'avance! (Pour les prix des différentes catégories d'abonnements collectifs, consulter la dernière page de «Sinfonia».)

3. L'assemblée des délégués de 1962: Cette assemblée aura lieu à *Moutier* les 5 et 6 mai 1962. Prière de réserver cette date!

Pour le comité central: Robert Botteron, président central

Johann Sebastian Bachs Brandenburgische Konzerte

Man kann sich bedeutenden Einzelwerken oder kennzeichnenden Gruppen im Gesamtwerk eines Meisters auf verschiedene Arten nähern. Man kann etwa hervorheben, durch welche klanglich-technische Eigenschaften die betreffende Werkgruppe sich von vielen anderen, die zur gleichen Gattung Musik gehören, unterscheidet; man erkennt dann, daß die sechs Brandenburgischen Konzerte für sechs ganz verschiedene Instrumentalkörper bestimmt sind, deren jeder eine eigene Klangwelt und damit einen eigenen Ausdrucksbereich darstellt (und entsprechend in der Interpretation auch verlangt!). Man kann aber auch die Frage stellen, ob, und dann was die Musik, d. h. die einzelnen charakteristischen Intervalle, die offensichtlich den Themen und Motiven ihre Eigenart verleihen, und die damit verbundenen Klänge, ferner, was die den wechselnden Klängen verliehene Bewegung im Tonraum für den hörenden Menschen und sein Gefühlsleben bedeuten könnten oder gar auf Grund allgemein gültiger Gesetze bedeuten müssen. Als gedanklicher Hintergrund steht hinter diesen Ueberlegungen die schwerwiegende Frage, ob die Musik überhaupt grundsätzlich «autonom» oder «heteronom», d. h. «eigengesetzlich» oder «fremdgesetzlich» ist, ob sie ihr Wesen, ihre Gesetze, ihre Ausdrucksmöglichkeiten aus ihrem eigenen Material oder von einer außer-(und «un»-)musikalischen Instanz bezieht.

Von einer anderen Seite her, nämlich der psychologisch-soziologischen und der entwicklungsgeschichtlichen Betrachtung, zeigt sich das Wesen dieser berühmten Instrumentalwerke des etwa 35jährigen J. S. Bach (nach neueren Forschungen sind sie nicht 1718/19, sondern 1721, also am Ende von Bachs Wirken als Hofkapellmeister am herzoglich köthen-anhaltischen Fürstenhof entstanden) ebenfalls in einem charakteristischen Licht.

Seitdem mit der besonderen Schaffensart Beethovens zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein mit der gesteigert individualistisch empfundenen Mission des Künstlers eng verbundener Typus des völlig freischaffenden Komponisten ent-